

## Kreisverwaltung informiert:

### Mons-Tabor-Gymnasium und Raiffeisen-Campus erhalten Auszeichnung als „Digitale Schule“



V.l.n.r.: Armin Pleiss, Schulleiter MTG, Dr. Hanno Schauer, MTG, Achim Schwickert, Landrat Westerwaldkreis, Markus Wagner, Raiffeisen-Campus, Bernhard Meffert, Schulleiter Raiffeisen-Campus

18 Schulen aus Rheinland-Pfalz wurden von der Staatsministerin Dorothee Bär, der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig sowie der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ als „Digitale Schule“ geehrt. Unter den Preisträgern finden sich mit dem Raiffeisen-Campus und dem Mons-Tabor-Gymnasium gleich zwei Westerwälder Schulen. Mit dem Signet wird das Engagement für eine zeitgemäße Bildung

in der digitalen Welt gewürdigt und bekräftigt.

Die Corona-Pandemie rückte die Bedeutung des digitalen Lernens dieses Jahr noch stärker in den Fokus. „Die Krise offenbarte ganz viele Beispiele, in denen digitale Bildung an unseren Schulen gelingt, ja, auch Defizite wurden an manchen Standorten sichtbar. Vor allem haben wir aber ein außerordentliches schulisches Engagement erlebt. [...]

Allen ausgezeichneten Schulen gratuliere ich recht herzlich“, so die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig. Dank des Digitalpaktes und der beherzten Umsetzung durch den Schulträger, den Westerwaldkreis, konnte das Mons-Tabor-Gymnasium seinen Digitalisierungsprozess pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres vollenden und sieht sich für die Zukunft bestens aufgestellt. Alle Unterrichtsräume sind vollumfänglich digitalisiert, neue Unterrichtskonzepte nutzen die technischen Voraussetzungen und beleben das Lerngeschehen in effektiver und motivierender Weise. Digitale Lernplattformen unterstützen zudem die interne und externe Kommunikation sowie die reibungslose Zusammenarbeit auch außerhalb des Präsenzunterrichts. Am Raiffeisen-Campus machte sich die seit 2011 intensiv mit den Lernerinnen und Lernern trainierte Digitaldidaktik bezahlt. Weil alle Kinder und Jugendlichen und auch die Lehrerinnen und Lehrer seit Schulgründung mit digitalen Endgeräten vertraut und die

Lernplattform schon seit Jahren Teil des normalen Lernens war, verlor die Schulschließung ihren Schrecken. Ab dem ersten Tag des Lockdowns fand in den Klassen 7 bis zur Abiturstufe Unterricht nach ganz normalem Stundenplan statt und in den Klassen 5 und 6 als Tagesprojekt mit direktem Zugang zum Pädagogen über den Messenger-Dienst der Lernplattform.

Der direkte Kontakt mit den Lehrerinnen und Lernern war dabei nicht nur für den Lernerfolg wichtig: Er festigte den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft.

Landrat Achim Schwickert gratulierte den beiden Schulen: „Es ist eine wesentliche Aufgabe von Schule, auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Die Region kann stolz sein, dass sich Schulen – nicht erst seit Corona – auf den Weg gemacht haben, die pädagogischen Prozesse digital zu gestalten. Ich danke den Verantwortlichen im Mons-Tabor-Gymnasium und im Raiffeisen-Campus, dass ihre Arbeit als preiswürdig ausgezeichnet wurde. Davon profitiert die Region.“

## Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg:

### Eröffnung des neuen Dauerausstellungsbereiches am 20. September



Die Umsetzungen des neuen Dauerausstellungs-Konzeptes im Obergeschoss des Niederlassshauses zur Geschichte des Westerwaldes, die ab 20. September 2020 zu be-

sichtigen ist, sind nun vollendet. Auf 100 Quadratmetern können sich die Museumsbesucher über die Landeskunde des Westerwaldes sowie die Erwerbs- und Lebensgrundlagen der hiesigen Bevölkerung informieren und sind damit bestens für den weiteren Museumsbesuch gerüstet.

Basaltabbau, das Töpferhandwerk und Impressionen der Eisenerzgewinnung finden dort ebenso ihren Platz wie Handel, Gewerbe und Handwerk oder Landwirtschaft und

Viehucht. Im Ausstellungsbereich zum Westerwald als Lebensraum hat der „Westerwälder Wolf“, der 2012 bei Hartenfels versehentlich geschossen wurde und der erste Wolf seit 120 Jahren auf dem Gebiet des Westerwaldes war, als Präparat seinen Platz gefunden. Auch die Geschichte des Westerwaldvereins sowie „typische“ Westerwälder Besonderheiten sind in eigenen Ausstellungseinheiten dargestellt und können entdeckt werden.

Zudem findet an diesem Tag auf dem Museumsgelände ganztägig ein offenes Mitmach-Programm für Kinder und Erwachsene statt mit Führungen durch das Museumsdorf und Bastelaktionen, bei denen sich jeder einen Keramik-Wolf gestalten kann. Auf dem Museumsgelände gelten die Schutzmaßnahmen laut Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz.

Weitere Infos unter Tel. 02662/7456 oder [www.landschaftsmuseum-westerwald.de](http://www.landschaftsmuseum-westerwald.de)



## Corona-Hotline

Wäller wählen Wäller Hotline!

**0 26 02/124-567**

Mo. – Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr

Westerwaldkreis

Gesundheitsamt

